

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

Streichquartett B-Dur KV 589 (1790)

„2. Preußisches Quartett“

Allegro

Larghetto

Menuetto: Moderato

Allegro assai

Dmitri Schostakowitsch (1906 - 1975)

Streichquartett Nr. 7 fis-Moll op. 108 (1960)

Allegretto

Lento

Allegro – Allegretto

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky (1840 - 1893)

Streichquartett es-Moll op. 30 (1876)

Andante sostenuto – Allegro moderato

Allegretto vivo e scherzando

Andante funebre e doloroso, ma con moto

Finale: Allegro non troppo e risoluto

Schumann Quartett

Erik Schumann, Violine

Ken Schumann, Violine

Liisa Randalu, Viola

Mark Schumann, Violoncello

Seit ihrer frühesten Kindheit spielen die drei im Rheinland großgewordenen Brüder Mark, Erik und Ken Schumann zusammen. 2007 gründeten sie das Schumann Quartett, zu dem seit 2012 auch die in Tallinn geborene und in Karlsruhe aufgewachsene Bratschistin Liisa Randalu gehört. Wichtige musikalische Impulse erhielt das Quartett von Heime Müller, Harald Schoneweg, Eberhard Feltz und Mitgliedern des Alban-Berg-Quartetts. Durch seine aufsehenerregenden Erfolge bei den wichtigsten Streichquartett-Wettbewerben – „Schubert und die Musik der Moderne“, „Premio Paolo Borciani“, „Osaka International Music Competition“, „Quatuor à Bordeaux“ – gelang dem Quartett rasch der internationale Durchbruch: Es folgten Engagements in die Londoner Wigmore Hall, Gastspiele in Frankreich, Italien, Spanien, Kanada und den USA sowie eine große Japan-Tournee. Seit der Spielzeit 2016/17 ist das Ensemble Quartet in Residence bei der Chamber Music Society des New Yorker Lincoln Center. Neben der lokalen Präsenz in Nordrhein-Westfalen, die den Musikern weiterhin sehr am Herzen liegt, ist das Schumann Quartett neuerdings auch regelmäßig in Frankfurt zu hören.